

Bericht der Sektion für Koleopterologie.

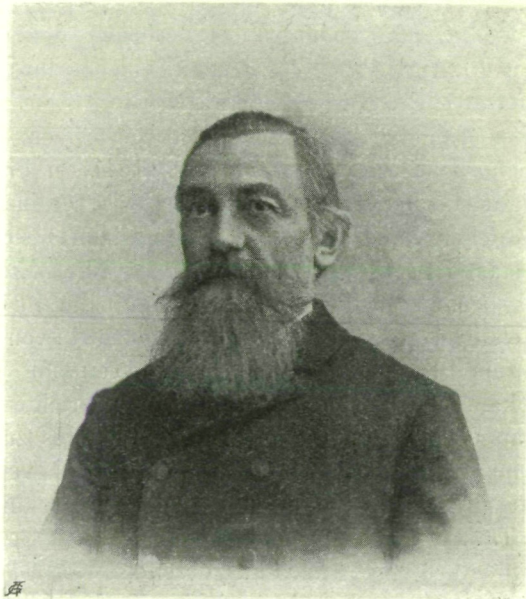
Versammlung am 11. November 1914.

Vorsitzender: Herr Direktor Dr. F. Spaeth.

I. Der Vorsitzende gedenkt des Verlustes, den die Sektion durch das am 23. April 1914 eingetretene Ableben ihres Mitgliedes, des Herrn Hofrates Dr. Karl Skalitzky erlitt. Zum Zeichen der Trauer erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Der Verstorbene wurde am 17. April 1841 zu Prag geboren. Nach Beendigung seiner Gymnasialstudien bezog er im Jahre 1858 die Prager Karl Ferdinands-Universität und widmete sich hier dem rechts- und staatswissenschaftlichen Studium. Nach Erlangung des Doktorgrades begann er die richterliche Laufbahn im Jahre 1865 bei dem damaligen k. k. Bezirksamte Smichow, von wo er im Jahre 1868 zum Bezirksamtsaktuar in Kolin ernannt wurde. Im Jahre 1870 kam der Verstorbene zum Landesgerichte nach Prag, wo er als Ratssekretärsadjunkt und Ratssekretär bis zu seiner Beförderung zum Landesgerichtsrate im Jahre 1880 verblieb. Besonders in diese Zeit des Prager Aufenthaltes fiel der Beginn einer intensiveren Tätigkeit auf unserem entomologischen Spezialgebiete. Eine außerordentlich rege und ausgebreitete Korrespondenz des Dahingegangenen begann in dieser Zeit mit fast allen namhafteren Koleopterologen seiner Zeit, wie Baudi di Selve, Brancsik, Bedel, Croissandeau, Damry, Dembowski, Eppelsheim, Ericson, Everts, Fauconnet, Faust, Fauvel, Flach, Fuß, Ganglbauer, Gatterer, Gavoy, Gerhardt, Halbherr, Hampe, Hervé, Jekel, Kiesenwetter, Kirsch, Koenig, Koltze, Kraatz, Marquet, Miller, Pandellé, Paulino d'Oliveria, Perris, Pirazzoli, Puton, Pyot, Quedenfeldt, Reitter, Revelière, Rosenhauer, Sahlberg, Schilsky, W. Scriba, Tschapek, Uha-gon, Vauloger, Wasmann, Weise u. v. a. Insbesondere die intensive Korrespondenz mit dem Staphylinologen Dr. Eppelsheim förderte das große Interesse des Dahingeschiedenen für die Staphyliniden, das derselbe dieser hochinteressanten umfangreichen Käferfamilie

bis zu seinem Tode bewahrte. Nach der Ernennung zum Landesgerichtsrate verblieb der Verstorbene zwei Jahre in dieser Eigenschaft in Jungbunzlau, von wo er dann wieder nach Prag zurückkehrte. Im Jahre 1887 zum Oberlandesgerichtsrat beim Prager Oberlandesgerichte ernannt, blieb er in dieser Eigenschaft noch bis zum Jahre 1896 in Prag, das er in diesem Jahre anlässlich seiner Ernennung zum Hofrate beim Obersten Gerichtshofe in Wien ver-



Hofrat Dr. Karl Skalitzky.

ließ. Seit dieser Zeit wohnte der Dahingeschiedene bis zu seinem Tode ununterbrochen in Wien, zuletzt seit 1906 im Ruhestande.

Dr. Skalitzky genöß in den koleopterologischen Kreisen Europas den wohlbegründeten Ruf eines hervorragenden Sammlers, dem wir viele hochinteressante Funde und Entdeckungen verdanken. Insbesondere die Faunenforschung Böhmens verdankt dem Verstorbenen viele wertvolle Beiträge. Ganz besonders eingehend durchforschte derselbe in diesem Kronlande die Umgebung von Prag, Brandeis a. d. Elbe, das Riesengebirge und den Böhmerwald. Son-

stige Gebiete, in welchen Dr. Skalitzky eine besonders gründliche Sammeltätigkeit entfaltete, waren Hermannstadt in Siebenbürgen die Umgebung Wiens, Windischgarsten, Pragsertal, Golling, Gmain und Gastein.

In allen jenen Sammelgebieten verstand es der Verstorbene infolge seiner reichen Sammelerfahrungen interessante Funde zu machen, wovon auch die zahlreichen von ihm entdeckten und seinen Namen tragenden Arten Zeugnis ablegen.

Zu den vielen außerordentlichen Sammelerfolgen trug aber auch der Umstand viel bei, daß der Verstorbene ein ausgezeichneter Kenner unserer Fauna war, nicht allein der Arten seiner Lieblingsgruppen, Staphyliniden, Liodiden und Colon, so daß er schon im Sammelterrain meist die Arten erkannte. Deskriptiv trat Dr. Skalitzky wenig hervor. Von ihm wurden beschrieben: *Achenium lusitanicum*, *Blepharrhynchus Paulinoi* und *Eccoptogaster Kirschi*.

In seinem Wesen still und wenig gesprächig, war der Verstorbene doch stets ein eifriger Förderer aller Bestrebungen auf unserem Spezialgebiete. In seiner liebenswürdig stillen Art war er stets bereit, aus seinem reichen Schatz von Wissen und aus seiner ausgezeichnet gehaltenen großen Sammlung allen Koleopterologen tatkräftige Unterstützung angedeihen zu lassen.

Mit ihm ging ein liebenswertes, gemütsreiches Leben und ein verehrungswürdiger, wirklich guter Mensch dahin. Ehre seinem Andenken!

II. Herr Oberrevident Josef Breit hält einen Vortrag: „Über die Fortschritte der Erforschung der europäischen Blindkäferfauna.“

Versammlung am 9. Dezember 1914.

Vorsitzender: Herr Direktor **Dr. F. Spaeth**.

Herr Dr. Karl Holdhaus hält einen Vortrag: „Über die Biologie der Käfer des stehenden Wassers.“
